



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Mi, 14. Juli – Fr, 16. Juli 2021

NACHHALTIG LEBEN LERNEN



Große Universitätsaula
Max-Reinhardt-Platz, Salzburg

Katholisches Bildungswerk Salzburg
in Kooperation mit der Caritas Österreich
und der Universität Salzburg

INHALT

04	PROGRAMM
07	FESTKONZERT
10	SALZBURG ERLEBEN
12	ARBEITSKREISE
22	PERSONELLES
22	REFERENT/INNEN
27	WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT
28	ORGANISATORISCHES
28	QUARTIERE
29	TAGUNGSKOSTEN
30	ANMELDUNG INFORMATION
31	TAGUNGSORT BÜRO

ZEITSTRUKTUR

MITTWOCH, 14. JULI 2021

14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Eröffnungsvortrag

DONNERSTAG, 15. JULI 2021

08.00–08.30 Uhr	Morgenmeditation
09.00–12.00 Uhr	Fachvorträge mit Diskussion
14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Festkonzert mit Umtrunk

FREITAG, 16. JULI 2021

09.00–11.30 Uhr	Fachvortrag und Podiumsdiskussion
11.30–12.15 Uhr	Stelldichein mit Imbiss
12.15–13.30 Uhr	Abschlussvortrag und Verabschiedung
14.30 Uhr	Salzburg erleben

Dieses Programm wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei Offset 5020, UZ-Nr. 794 gedruckt. Das Papier für dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. Die Veranstaltung ist nach den Vorgaben von Green Event Salzburg ausgerichtet.



VORWORT

NACHHALTIG LEBEN LERNEN

Zunächst hoffe ich von Herzen, dass Sie alle gesund sind und gesund bleiben, dass Corona keine Lücke in Ihren Familien- und Bekanntenkreis gerissen hat, dass Ihnen ungünstige Folgen der Pandemie erspart bleiben und dass es Ihnen gegönnt ist, in dem noch jungen Jahr zuversichtlich und voller Tatendrang nach vorne zu blicken.

Erstmals seit gut 70 Jahren mussten wir im Juli 2020 die Werktagung absagen. Aber wir sind zuversichtlich, dass in diesem Sommer, mit allen gebotenen, jetzt noch nicht konkret absehbaren Sicherheitsmaßnahmen, die Tagung stattfinden kann, nicht vor viereckigen Bildschirmen und mit Rückkoppelungsgeräuschen, sondern in der großen Universitätsaula und mit echter Eröffnungsmusik.

Nachdem COVID-19 seit einem Jahr das alles beherrschende Thema darstellt, ist das Anliegen der 69. Tagung umso wichtiger geworden. Zwar verringerten sich die Emissionen aufgrund der am Boden gebliebenen Flugzeuge und des schwächeren Straßenverkehrs. Aber die globale Erwärmung schreitet weiter voran: In der Arktis und Antarktis schmilzt das Eis, im brasilianischen Regenwald rollen die Bulldozer trotz Corona und hinterlassen in der artenreichsten Region der Welt öde Spuren der Verwüstung. Nachhaltigkeit muss wieder zu einem der wichtigsten Themen werden, weil es um die Zukunftsmöglichkeiten unserer Kinder und Kindeskinde geht.

Wir haben das Programm weitgehend beibehalten. In bewährter Weise ergänzen sich Hauptvorträge aus unterschiedlichen Bezugsdisziplinen und Arbeitskreise. Möge es uns gegönnt sein, uns in Salzburg, dessen genius loci von keinem Zoom, Webex oder Microsoft imitiert werden kann, von Angesicht zu Angesicht zu treffen.

Anton A. Bucher
Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg

Ehrenschutz

Erzbischof Dr. Franz Lackner
Bildungsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner

Die Tagung wird veranstaltet vom Katholischen Bildungswerk Salzburg in Kooperation mit der Caritas Österreich und der Universität Salzburg, unterstützt vom Land und der Stadt Salzburg.



PROGRAMM

„Ich will, dass ihr in Panik geratet. Ich will, dass ihr die Angst spürt, die ich jeden Tag spüre. [...] Ich will, dass ihr handelt, als würde euer Haus brennen. Denn es brennt.“

Greta Thunberg





Andreas Jäger

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 12–21

19.30 Begrüßung

Präsident Anton A. Bucher

Künstlerische Umrahmung:

LES JEUNES – Jeremias Junger (Violoncello) und Silvio Junger (Akkordeon)



Eröffnungsvortrag

Andreas Jäger | Wien (A)

KLIMAWANDEL – VERSTEHEN UND AKTIV WERDEN

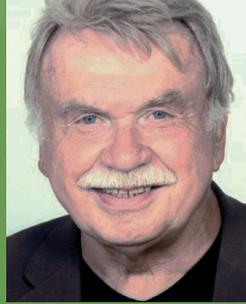
Wer nichts weiß, muss alles glauben. Der Klimawandel ist da und er ist menschgemacht – das braucht man nicht zu glauben, man kann es wissen, weil man die Prozesse dahinter verstehen kann. Um ihn abzubremesen, sind die kommenden zwanzig bis dreißig Jahre entscheidend. Dazu müssen wir nur unseren fossilen linearen Lebensstil auf einen nachhaltigen – im Kreislauf arbeitenden – umstellen. Das ist möglich.



Do



Barbara Benoist-Kosler



Lothar Böhnisch

08.00–08.30 Kollegienkirche, Universitätsplatz

MORGENMEDITATION

Johannes Wiedecke, Salzburg

in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde

09.00–10.15 Barbara Benoist-Kosler | Innsbruck (A)

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN – BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM KINDERGARTEN ERMÖGLICHEN

Die Zukunft beginnt jetzt! Es ist die Aufgabe von pädagogischen Fachkräften, den Kindern Gelegenheiten zu bieten, sich an einer verantwortlichen Zukunftsgestaltung in der Gegenwart beteiligen zu können. Bildung für nachhaltige Entwicklung kann dabei als ein motivierendes Konzept, das sich wie ein roter Faden durch die Einrichtung zieht, Orientierung bieten und die Qualität der Bildungsarbeit bereichern. Anknüpfungspunkte gibt es viele – sei es bei der Alltagsgestaltung, den Teilnehmungsformen, der Auswahl der Themen, den Bildungsgelegenheiten oder aber der Betriebsführung. Orientiert sich ein Kindergarten an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, kann er als Treibhaus der Zukunft einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten und zum Vorbild im Gemeinwesen werden.

10.45–12.00 Lothar Böhnisch | Bozen (I)

NACHHALTIGKEIT ALS KONFLIKT

Nachhaltigkeit wird als Konflikt zwischen ökonomischer und konsumtiver Externalisierung (Wachstumsfixierung) sowie der Sorge um Mensch und Natur (Care) beschrieben. Dieses Verständnis wendet sich vor allem gegen die programmatische Inflation des Begriffs. Fremdwänge werden zu Selbstzwängen. Gerade das erfordert spezifische pädagogische Zugänge. Das Generationenverhältnis, insbesondere das Verhältnis zu „Jugend als Zukunft“, ist dabei neu in den Blick zu nehmen. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Zugänge des exemplarischen Lernens in verschiedenen pädagogischen Feldern und die kontroverse Frage eines Bürgerstatus in der Schule.

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 12–21

19.30

Große Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz

FESTKONZERT



Vokales Frauenzimmer

Wenn zwölf Damen mit viel Charme, Witz, geballter Frauenpower und vor allem viel Leidenschaft und musikalischem Feingefühl gemeinsam singen, ist nachhal(l)ig gute Stimmung garantiert. Das abwechslungsreiche Programm reicht von gefühlvollen und humorigen Volksliedern über geistliche Werke, berührend und kraftvoll, bis hin zu schwungvollen Hits der Populärmusik. Mit-swingen oder einfach zurücklehnen und genießen!

Das Vokalensemble Frauenzimmer wurde 2007 von Stefan Reitbauer in Salzburg gegründet und hat 2016 zu seiner jetzigen Formation gefunden. Viele der zwölf Sängerinnen haben einen professionellen musikalischen Hintergrund. Von 2017 bis 2019 komplettierte Stefan Kaltenböck als vielseitiger musikalischer Leiter die bunte Damenrunde. Ab 2021 steht das Vokalensemble mit der gebürtigen Kärntnerin Eva Schneider erstmals unter weiblicher Führung.

Musikerinnen:

Eva Schneider (Leitung)

Lisa Bröckl, Regina Köck, Beate Steindl (Sopran 1)

Miriam Hochleitner, Elisabeth Klingersberger, Sonja Steindl (Sopran 2)

Andrea Geiersperger, Diana Oberreiter, Judith Wernig (Alt 1)

Andrea Beran, Ingrun Laubbichler, Claudia Rendl (Alt 2)

Zu Ehren der TeilnehmerInnen auf Einladung von Stadt und Land Salzburg

Fr



Michael Rosenberger

09.00–10.00 Michael Rosenberger | Linz (A)

VON MÜHEN UND GLÜCK DES VERZICHTS – SUFFIZIENZ ALS SCHLÜSSEL ZUR NACHHALTIGKEIT

Die meisten Szenarien nachhaltiger Entwicklung setzen einzig und allein auf bessere, effizientere Technik. Lebensstiländerungen oder gar Selbstbeschränkungen sind in diesen Modellen nicht oder nur am Rande vorgesehen. Doch die empirischen Daten zeigen, dass wir so nicht zum Ziel gelangen. Der Vortrag eröffnet durch den Rückgriff auf klassische christliche Tugenden ein alternatives Szenario, in welchem dem Verzicht zentrale Bedeutung zukommt – und das zugleich einen Weg zum erfüllten Leben weist. Außerdem zeigt er auf, dass es eine Änderung der ökonomischen Rahmenbedingungen braucht, damit die klassischen Tugenden neuen Raum zur Entfaltung bekommen.

10.15–11.30 Podiumsdiskussion

WENIGER IST MEHR?!

Wie lässt sich ein nachhaltiger Lebensstil konkret gestalten?

ExpertInnen:

Nicole Berkmann, Spar Österreich

Fridays for Future Salzburg

Michael Rosenberger, Privat-Katholische Universität Linz

Florian Thoma, Thoma Holz GmbH

Moderation:

Christian Resch, Salzburger Nachrichten



Johannes Pausch

11.30–12.15 STELLDICHEIN MIT IMBISS

12.15–13.15 Abschlussvortrag

Johannes Pausch | St. Gilgen (A)

SPIRITUALITÄT UND ÖKOLOGIE – INPUTS FÜR EINE SPIRITUELL-ÖKOLOGISCHE LEBENSHALTUNG

Die Sorge und Verantwortung für den gemeinsamen Welthaus-halt (oikos) treibt nicht nur viele Jugendliche um, und das nicht nur an Freitagen. Viele bewegen sich zwischen Zweifel, Rebellion, Resignation, Zweckoptimismus, Leugnung oder Überzeichnung der Realität und Ratlosigkeit. Wodurch können wir die Entfaltung der sich zeigenden Lebensenergie fördern? Kann Spiritualität, als Beziehungsgeschehen auf allen Ebenen definiert, konkrete Hilfen und Modelle anbieten und Perspektiven entwickeln?

Spiritualität und Ökologie bieten theoretische, praktische und vermittelbare Ansätze für den Alltag, weil sie faszinieren und attraktiv sind, wenn sie mit Engagement und Kreativität ver-mittelt werden.

13.15–13.30 Verabschiedung und Ausblick auf 2022

Anton A. Bucher | Salzburg (A)

14.30 SALZBURG ERLEBEN

siehe Seite 10–11

SALZBURG ERLEBEN

01

Treffpunkt: Foyer des Salzburg Museums, Mozartplatz 1

SALZBURGER LANDESAUSSTELLUNG

Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele

Die erste Aufführung von Hugo von Hofmannsthals Jedermann unter der Regie von Max Reinhardt am 22. August 1920 auf dem Salzburger Domplatz gilt als die Geburtsstunde der Salzburger Festspiele. Die Landesausstellung „Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele“ widmet sich den weltweit bedeutendsten Festspielen und bietet dabei Einblicke in die Geschichte, in die Entwicklung zur Gegenwart, eröffnet aber auch Ausblicke in die Zukunft der Salzburger Festspiele. So wird die Landesausstellung im Salzburg Museum in der Neuen Residenz zum Ort der Begegnung mit den Salzburger Festspielen. Die Ausstellung ist als „Bühnenstück“ im Museum angelegt und folgt der Überzeugung Max Reinhardts, dass sich ein Theaterstück letztlich erst im intensiven Austausch mit seinem Publikum erfüllen kann. In diesem Sinne stellen Angebote der Partizipation, der Interaktion und des Rollentauschs einen wesentlichen Aspekt der Ausstellung dar.



02

Treffpunkt: Haus der Natur Salzburg, Haupteingang, Museumsplatz 5

HIGHLIGHTS IM HAUS DER NATUR

Ein Besuch im Haus der Natur ist so vielfältig wie das Leben selbst. Von uralten Sauriern zu den Sternstunden der Raumfahrt, von bunten Unterwasserwelten zu seltenen Reptilien aus aller Welt, von sagenhaften Kristallschätzen zum Innenleben unseres eigenen Körpers. Weiteres Highlight: Experimentieren in Österreichs vielseitigstem Science Center. Dieser abwechslungsreiche Rundgang führt zu den besonderen Highlights des Museums und erweckt die Objekte mit Geschichten und Anekdoten zu neuem Leben.

03

Treffpunkt: Schloss Mirabell, Mirabellplatz 4

FRÄULEIN MARIA'S BICYCLE TOURS

Unsere Tour beginnt beim Schloss Mirabell mit seiner farbenprächtigen, barocken Gartenanlage. Weiter geht es entlang der Salzach, wo wir beeindruckende Blicke auf die weltberühmte „Skyline“ der Salzburger Altstadt erleben. Dann führt uns unsere Radtour zu weiteren Sehenswürdigkeiten, die zu Fuß nur schwer erreichbar sind. Wir radeln in den Süden – vorbei am malerisch gelegenen Schloss Leopoldskron zur faszinierenden Schloss- und Gartenanlage Hellbrunn mit weltberühmten Wasserspielen. Vielleicht gönnen wir uns hier eine verdiente Stärkung, bevor uns unser Weg durch die Hellbrunner Allee zurück in die Altstadt führt. Noch einmal – diesmal auf der linken Salzachseite – genießen wir die traumhafte Kulisse Salzburgs und seiner Stadtberge.

Die Fahrradtour findet bei jeder Witterung statt.



04

Treffpunkt: Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz 1

AUF DEN SPUREN DES GLÜCKS

Im September 2020 erschien ein Reiseführer der besonderen Art – „Glücksorte in Salzburg“, geschrieben von der staatlich geprüften Fremdenführerin Monika Bruckmoser. Die Autorin möchte Sie zu einigen dieser ganz besonderen Orte der Mozartstadt führen. Entdecken Sie mit ihr Bekanntes und Unbekanntes, alte, aber auch moderne Kunstwerke und lernen Sie Salzburg mit seiner Geschichte und seinen Geschichten näher kennen!

Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

ARBEITSKREISE

01

VON TAG ZU TAG

Ein Arbeitskreis – zwei Angebote

„Von Tag zu Tag“ bietet Ihnen die Möglichkeit, zwei in sich geschlossene Arbeitskreise zu besuchen.

A

Elisabeth Buchner, Anita Rötzer

KAUFEN OHNE ENDE? KONSUMKRITISCHER STADTSPAZIERGANG

Auf unserem Weg konzentrieren wir uns auf verschiedene Stationen. Der Konsum und seine unterschiedlichen Auswirkungen – lokal und global – stehen im Vordergrund. Die TeilnehmerInnen erfahren über den Lebensweg von Konsumgütern und über Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit in ihrem Alltag. Es gibt auch Tipps, wo man in Salzburg „anders“ essen, einkaufen und Dinge „selber machen“ kann. Eine weitere Besonderheit dieses Angebotes ist die vielfältige Kooperation verschiedener Akteure (Südwind, Afro-Asiatisches Institut, Intersol, Referat für Weltkirche) in Salzburg. Auch die von ihnen entwickelte digitale Tour „Salzburger Fleischgeschichte(n)“ wird vorgestellt.

Treffpunkt: Afro-Asiatisches Institut/KHG, Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, Salzburg



B Andreas Paschon, Melissa Simon

„HOLEN WIR UNS MUT!“ – NACHHALTIGKEITS- PÄDAGOGIK IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN KATASTROPHEN- UND HOFFNUNGSSZENARIOEN

Diverse Dokus, die uns Angst vor der Zukunft machen (können!), nehmen zu: „Before the Flood“ (Fisher Stevens, Leonardo di Caprio), „Weggeworfen – Trashed“ (Jeremy Irons), „Eine unbequeme Wahrheit“ (Al Gore), „Plastic Planet“ (Werner Boote), „Food – Was essen wir wirklich“, „Abgefüllt“ etc. Man muss sich heutzutage ausnahmslos und generationsübergreifend mehr denn je mit dem Werdegang unserer Welt in Abhängigkeit der eigenen Handlungen und Haltungen auseinandersetzen. Ausgehend von Sequenzen aus einigen Dokumentationen/Filmen/Trailern und den Diskussionen darüber, werden wir dies im Arbeitskreis intensiv tun!

Man kann sich auch als Einzelperson an kleinen und großen nachhaltigen Initiativen beteiligen, die – sofern sie gut gemacht werden – mehr sind als ein bloßes Achselzucken, purer Aktionismus oder der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein. Holen wir uns Mut bei Dokumentationen wie „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ (Cyril Dion, Mélanie Laurent) ... und eine davon sind wir selber – das kann man lernen!

Devise des Arbeitskreises: Schauen – denken – reden – handeln!

ARBEITSKREISE

02

Hilde Böhm, Ruth Riedel

EINFACH SELBER MACHEN!

In diesem Arbeitskreis beschäftigen wir uns zum Einstieg mit Konzepten von offenen Werkstätten, die es im deutschsprachigen Raum seit Ende der 1980er-Jahre gibt. „Upcycling“ und „Nachhaltigkeit“ waren keine Begriffe der Anfangszeit, doch das Tun und Werken, das Gestalten und Wiederverwenden von gebrauchten Gegenständen war Grundidee der offenen Werkstätten von Beginn an. Die OK.Werkstatt Salzburg hat diese Idee aufgegriffen und in der Stadt Salzburg realisiert. Jetzt kommen wir zum Tun: Molas einfach selber machen. Gemeinsames kreatives Werken – inspiriert durch die traditionellen Applikationstechniken der Kuna-Kultur Panamas – steht im Mittelpunkt des praktischen Teils unseres Arbeitskreises. Wir experimentieren mit den Materialien und es können die unterschiedlichsten Werkstücke entstehen.

Mitzubringen: zwei alte T-Shirts oder T-Shirt-Kleider in zwei verschiedenen Farben, Stoffreste aus Jersey, wenn vorhanden

03

Andreas Exenberger, Christine Rainer, Silke Rymkuß

UNSER KLEINES DORF GLOBO – EINE WELT MIT 100 MENSCHEN

Basis für den Arbeitskreis ist das Buch „Unser kleines Dorf“ (Nussbaumer/Exenberger/Neuner), in dem die komplexen Zusammenhänge des Zusammenlebens der Menschen auf der Welt auf die leichter verstehbaren Einheiten und Zahlen eines Dorfes mit 100 Menschen heruntergebrochen und damit besser nachvollziehbar gemacht werden. Anhand ausgewählter Themen werden Materialien und ihre möglichen vielfältigen Einsatzgebiete vorgestellt, einige auch in der praktischen Anwendung. Der Zugang bei der Arbeit mit den Kindern ist dabei spielerisch und dadurch sehr niederschwellig, so dass sich die jungen Menschen gut auf die komplexen Themen einlassen können. Workshops dieser Art werden seit Jahren sehr erfolgreich an Tirols Schulen, im Rahmen des Aktionstages der Jungen Uni Innsbruck oder auch bei Veranstaltungen in der Ferienzeit durchgeführt.

Zielgruppe: PädagogInnen, die mit Kindern ab der vierten Klasse Volksschule bzw. Jugendlichen in der NMS bzw. Unterstufe Gymnasium arbeiten oder in ähnlichen Settings

04

Maria Grandl, Sandra Schön, Sabrina Trieb

MAKER EDUCATION VON WELTVERBESSERERN/ WELTVERBESSERINNEN DER ZUKUNFT!

Bei der Maker Education werden Kinder zu ErfinderInnen und GestalterInnen der Welt: In Werkstätten und mit Hilfe unterschiedlicher, auch digitaler Werkzeuge werden Ideen in offenen, kooperativen Lernumgebungen umgesetzt. Da sich die Makerbewegung auch den Nachhaltigkeitszielen und der Gesellschaft verpflichtet fühlt, ist es naheliegend, an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen zu arbeiten, für die es noch keine Lösungen gibt. Wie das geht und welche methodisch-didaktischen und technischen Gestaltungsmöglichkeiten es dabei gibt, können die TeilnehmerInnen im Arbeitskreis erfahren. Maker Education ist interdisziplinär und in vielerlei Kontexten einsetzbar.

Zielgruppe: alle PädagogInnen, die mit Kindern und Jugendlichen von etwa 8 bis 16 Jahren arbeiten; auch für Personen ohne Vorerfahrungen in der Arbeit mit digitalen Werkzeugen im Makerspace

Mitzubringen (optional): Laptop, Tablet oder Smartphone, z. B. für Recherchen

05

Elisabeth Gruber, Bettina Patsch

THERAPEUTISCHES GÄRTNERN

Im Rahmen des zweitägigen Arbeitskreises soll das neue „Therapiegarten“-Konzept für die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Christian-Doppler-Klinik Salzburg, vorgestellt werden. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Ursprüngen, Wirkungsweisen und Methoden des therapeutischen Gärtnerns wollen wir vor allem Erfahrungswerte und Praxisbeispiele aus dem Therapiegarten im Hinblick auf den herausfordernden Alltag der Kinder- und Jugendpsychiatrie darstellen. Im Vordergrund stehen ein offener Austausch innerhalb der gesamten Gruppe sowie die Möglichkeit zur Selbsterfahrung. Durch praktische Übungen soll den TeilnehmerInnen die Praxis des therapeutischen Gärtnerns auf eine interaktive Art und Weise nähergebracht werden.

Dieser Arbeitskreis richtet sich an alle Interessierte, insbesondere jedoch an Personen aus dem pädagogisch-therapeutischen Berufsfeld, die gerne mit und in der Natur arbeiten (möchten).

Materialkostenbeitrag: € 4

Mitzubringen: Für den zweiten Tag ist eine kleine Kräuterwanderung geplant, daher bitten wir an diesem Tag um feste Schuhe

ARBEITSKREISE

06

Rosemarie Haider

WAS IST UNS UNSER ESSEN WERT? UND „DU BIST, WAS DU ISST“

In diesem Arbeitskreis gibt es Einblicke in die ernährungsphysiologische und gesundheitliche Bedeutung von biologischen Lebensmitteln, denn: Wer nichts weiß, muss alles essen. Doch was ist das Besondere an „Bio“? Wie leben wir Nachhaltigkeit bei der Lebensmittelauswahl und wie achtsam behandeln wir unser Essen wirklich? Die Verschwendung von Lebensmitteln ist ein großes ethisches Problem und belastet die Umwelt. Es liegt in unserer Verantwortung, daran etwas zu ändern. In der Koch-Praxis ist Kreativität in der Küche gefragt. Gemeinsam werden schmackhafte, saisonale Gerichte sowie Getränke zubereitet und es gibt viele Tipps zum Thema gesunde Jause, Reste-Küche und Superfood. Ziel dieses Arbeitskreises ist die Ernährungskommunikation, die Bildung aus der Praxis für die Praxis und die Förderung der Bewusstwerdung über die Wertigkeit unserer Nahrung.

Mitzubringen: Kochschürze und Lebensmittelbehälter

Materialkostenbeitrag: € 18

07

Hans Hisch, Stefan Sampt

RE-FUTURE – BEWUSST LEBEN – ZUKUNFT GEBEN

PILGRIM ist aus einem Forschungsprojekt des damaligen Religionspädagogischen Institutes der Erzdiözese Wien 2002/03 entstanden. Die UN-Klimakonferenz von Johannesburg 2002 war der Auslöser zum Auftrag des Bildungsministeriums an die ReligionspädagogInnen. Zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – wurde als vierte Dimension die Spiritualität als Ergebnis gewonnen. Daraus entwickelten wir das Konzept der PILGRIM-Schule, bei der alle Gegenstände als Zielgruppen anzusprechen wären. Ein weiteres Kriterium für PILGRIM ist die Einbindung aller Konfessionen und Religionen, die an der Schule Religionsunterricht erteilen und damit den ökumenischen Dialog fördern. Gerade die aktuelle Klimasituation und die weltweiten Bemühungen haben für PILGRIM mit der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN Basistexte bereitgestellt. Dies darzustellen und selbst zu erproben sowie zum Erfahrungsaustausch soll der Arbeitskreis anregen.

Mitzubringen: eigene Projektberichte der Schule

08

Sandra Kaeßmayer

PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN – NACHHALTIG IN VIELERLEI HINSICHT

Was bedeutet „Philosophieren mit Kindern“? Welche Chancen eröffnet es für Kinder und wie kann es in der Praxis gelebt werden? Wie kann das gemeinsame Philosophieren beitragen, nachhaltig leben zu lernen? Welche Fähigkeiten brauchen Kinder, um künftige Herausforderungen zu bewältigen? Was braucht es, um mit Kindern Natur zu be-greifen (im wahrsten Sinne des Wortes) und über sie nachzudenken?

Diesen und gerne auch weiteren Fragen wollen wir im Arbeitskreis nachspüren. Ein Einblick in das Thema „Philosophieren mit Kindern“ erwartet Sie ebenso wie der Tagungsschwerpunkt „Nachhaltig leben lernen“ aus kinderphilosophischer Perspektive. Anhand von Anschauungsmaterial, Übungen und Möglichkeiten zum fachlichen Austausch werden wir uns praxisnah und vielseitig damit auseinandersetzen.

Zielgruppe: PädagogInnen in der Arbeit mit Kinder von 1 bis 10 Jahren

09

Martin Kranzl-Greinecker

UNTERWEGS IM PÄDAGOGISCHEN GARTEN

Nicht zufällig wählte Friedrich Fröbel den Namen „KinderGARTEN“, als er 1841 diese Institution ins Leben rief: „Wie in einem Garten unter der Hand erfahrener Gärtner die Pflanzen, so sollen hier die edelsten Gewächse – Menschen, Kinder – gepflegt und erzogen werden.“ Welchen Boden braucht es dazu? Was ist Dünger, was sind Schadstoffe? Warum ist es sinnlos, am Gras zu ziehen? Und was bitte soll die Größe von Früchten mit dem Bildungsgrad zu tun haben? Mit ausgewählten Filmbeispielen und im Gespräch wollen wir in diesem Arbeitskreis die Landschaft „Pädagogien“ (© Michael Fink) geistig durchwandern und uns über förderliche bzw. hinderliche Maßnahmen der „Menschengärtnerei“ austauschen. Historische und aktuelle Beispiele zum Bild des Kindes wollen wir ebenso diskutieren wie unterschiedliche Konzepte der Arbeit mit jungen Kindern – stets begleitet von der Grundfrage: „Was lässt Menschen wachsen und gedeihen?“

Zielgruppe: PädagogInnen in der Arbeit mit Kindern von 1 bis 5 Jahren

ARBEITSKREISE

10

Elisabeth Peschek-Tomasi

„WIR MACHEN UNS DIE WELT, WIE SIE UNS GEFÄLLT – UND EIN BISSCHEN BESSER“

Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen

Wie kann ich teils sperrige, trockene Themen kindgerecht, spannend und motivierend vermitteln? Im Arbeitskreis werden wir praxisnah Themen der Nachhaltigen Entwicklung aufgreifen. Mit altersgerechten Methoden werden Themen wie Diversität erarbeitet, Klimawandel und Ökologischer Fußabdruck spielerisch behandelt. Neben der praktischen Umsetzung wird auch auf die theoretischen Hintergründe eingegangen. Globale Zusammenhänge, Relevanz für das eigene Leben sowie Handlungsmöglichkeiten werden thematisiert.

Was hat mein Frühstück mit dem Klimawandel zu tun? Woher kommen die Trauben im Frühling? Warum wird es auf der Welt und auch bei uns in Österreich immer wärmer? Was hat die Biene mit meinem Heidelbeer-Muffin zu tun? Was macht der Regenwurm unter der Erde?

Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen, SozialpädagogInnen in der Arbeit mit Kindern von 4 bis 9 Jahren

Mitzubringen: Outdoor-Kleidung und feste Schuhe (ein Teil des Workshops findet im Freien statt), Schreibunterlage

11

Elisabeth Scheicher

DER BOTANISCHE GARTEN ALS ORT DER BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

In diesem Arbeitskreis werden wir gemeinsam den Botanischen Garten der Universität Salzburg entdecken: Außergewöhnliche Pflanzen, bemerkenswerte Lebensgemeinschaften, bedrohte Lebensräume und ungewohnte Perspektiven bieten vielfältige Gelegenheiten, um Kinder jeden Alters für die Natur zu begeistern. Durch diese Begeisterung können wir die intrinsische Motivation und das Interesse der Kinder an einem nachhaltigen Leben wecken. Verschiedene praktische Methoden der Grünen Schule werden gemeinsam ausprobiert – wie ein Workshop zum Lebensraum „Wasser“. Diese haben das Ziel, Kindern sinnhafte Primärerfahrungen mit und in der Natur zu ermöglichen. Abgerundet wird das Angebot mit fachübergreifend konzipiertem Input zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Zielgruppe: ElementarpädagogInnen, LehrerInnen der Primarstufe, SozialpädagogInnen

Mitzubringen: Outdoor-Bekleidung

12

Christine Schönherr

„DA BLEIBT MIR DIE LUFT WEG“

Das Leben in unserer Zeit und der pädagogische Alltag konfrontieren uns immer wieder mit herausfordernden Situationen, auf die der Atem – unser Lebensstrom – wie ein Seismograph reagiert. Die Sprache kennt viele Ausdrücke dafür: Etwas ist „atemberaubend“ schön oder aber vor Angst „stockt uns der Atem“. Er unterbricht sein Fließen, er stockt, er wird einatmungsorientiert. Der Ausatem und damit das Loslassen kommen zu kurz, Schultern werden hochgezogen, das Zwerchfell verliert seine Wohlspannung, die Sprechstimme ihre Tragfähigkeit, körperliches und psychisches Unwohlsein stellen sich ein. In unserem Arbeitskreis möchte ich eine vielseitige Übungspalette anbieten, die uns erfahren und erleben lässt, wie aktiv, wie kräftig, wie energetisierend, aber auch wie beruhigend unser Atem wirken kann. Die Zielperspektive dabei ist, Ihnen als TeilnehmerInnen einen Übungsfundus anzubieten, durch den Sie sich Gutes tun und auftanken können. Gleichzeitig möchte ich dazu anregen, Übungen in Ihre Arbeit mit Gruppen einfließen zu lassen.

13

Marie-Luise Seisenbacher

BEI SICH SELBST ANKOMMEN

In diesem Arbeitskreis beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit der Haltung der Achtsamkeit. John Kabat Zinn, der Begründer des MBSR-Programms (Mindfulness-Based Stress Reduction), definiert diese als „eine besondere Art der Aufmerksamkeit, die auf den jeweiligen Moment fokussiert und um Wertfreiheit bemüht ist“.

Im pädagogischen Setting gehören Reizüberflutung und (über)fordernde Situationen oft zum Arbeitsalltag. Die Beschäftigung mit der Haltung der Achtsamkeit ermächtigt uns, gerade dann den Kontakt zu uns selbst nicht zu verlieren und Herausforderungen mit etwas mehr Gelassenheit zu bewältigen. Sie lernen verschiedene Techniken aus dem MBSR-Programm kennen, wie zum Beispiel: „Body Scan“ – eine geführte Körperwahrnehmungsübung, geführte Sitzmeditationen, achtsame Bewegung, achtsame Gesprächsführung. Die Erfahrungen werden in Feedbackrunden reflektiert.

Mitzubringen: bequeme Kleidung, warme Socken, Sitzkissen (falls vorhanden), Decke

ARBEITSKREISE

14

Armin Staffler

WER SPRICHT DAFÜR? VERHALTENSUSTER NACHHALTIG ÄNDERN

Es gibt in unserem Leben Verhaltensmuster, von denen wir wissen, dass sie dem Klima, der Umwelt, anderen Menschen und damit im Grunde uns selbst schaden. Trotzdem behalten wir sie bei. Und andererseits gibt es Verhaltensweisen, von denen wir wissen, dass sie dem Klima, auch dem zwischenmenschlichen, und letztlich auch uns selbst guttun würden. Trotzdem schaffen wir es nicht, diese Verhaltensweisen zu etablieren. Es gibt nämlich „Stimmen“, die gut argumentieren können und dagegen sprechen, unser Verhalten zu ändern: „Das bringt nichts!“ oder „Was willst du alleine schon bewirken?“

In diesem Arbeitskreis suchen wir auf theatralem Weg („Polizisten im Kopf“ nach Augusto Boal, hier in der Version vom David Diamonds „Theater zum Leben“ angewandt) nach Handlungsmöglichkeiten, die für einen nachhaltigen Lebensstil sprechen, die über das Individuum hinausgehen und die wir als Gesellschaft angehen müssen. Die Methoden eignen sich auch, um sie im eigenen Tätigkeitsfeld anzuwenden oder weiterzugeben. Theatererfahrung ist weder hinderlich noch notwendig.

15

Mareike Tiede

DIE KUNST DES ERZÄHLENS – DAMIT DEIN FUNKE ÜBERSPRINGT

Wir Menschen brauchen Geschichten! Besonders in der Arbeit mit jungen Menschen sind sie ein großer Schatz: Sie wecken die Aufmerksamkeit der Kinder und SchülerInnen, aktivieren ihre Imaginationskraft und Empathie. Wissen wird mit Hilfe von Geschichten plastisch. Deshalb wird es auch – im Gegensatz zu reinen Daten und Fakten – leichter abgespeichert und erinnert. Wer lebendig erzählen kann, berührt Kopf und Herz seiner ZuhörerInnen, ermöglicht, dass Vertrauen wächst, und lädt dazu ein, sich neuen Erfahrungsräumen zu öffnen.

Du lernst,

- warum und wie Geschichten wirken.
- wie du spannend erzählen kannst.
- wo du überlieferte und persönliche Geschichten findest.
- wie du dir überlieferte Geschichten so zu eigen machst, dass du sie lebendig und frei erzählen kannst.

Zielgruppe: Dieser Workshop ist für alle geeignet, die mit (jungen, erwachsenen oder alten) Menschen arbeiten.

16

Annette Wachinger

1, 2, 3 ... KLEINE BUCHENTDECKER/INNEN GANZ GROSS

Kinder lieben Bilderbücher und einfache Geschichten. Sie sind immer wieder fasziniert und lassen sich von der erzählenden Stimme und den bunten Bildern verzaubern. Sie identifizieren sich mit den HeldInnen und finden Erklärungen für ihre Umwelt. Fingerspiele und Lieder sind dabei ideale Ergänzung und lassen Bücher lebendig werden. Im Mittelpunkt des Arbeitskreises stehen:

- praktische Beispiele und Anregung zum spielerischen Umgang mit Büchern, Steckbrett, Kamishibai & Co
- die Vorstellung passender und aktueller Literatur für Kinder
- Zeit und Anleitung für die Gestaltung einfacher Requisiten für die Praxis
- Lieder, Tänze, Bewegungsspiele passend zu den jeweiligen Themen

Zielgruppe: PädagogInnen in der Arbeit mit Kindern von 1 bis 8 Jahren

Mitzubringen: Schere, Buntstifte und Flüssigkleber

Materialkostenbeitrag: € 6

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

BENOIST-KOSLER Barbara, MA, Innsbruck (A)

Bildungs- und Sozialwissenschaftlerin, Hochschullehrerin für Elementarpädagogik an der PHT (Tirol). Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin (= Kindergartenpädagogin), Montessoridiplomlehrgang AMI. Studium der Pädagogik und Soziologie, Promotionsvorhaben zu Kindern als AkteurInnen nachhaltiger Entwicklung. Arbeitsschwerpunkte: Bildung für nachhaltige Entwicklung in Elementaren Bildungseinrichtungen, Kinder als AkteurInnen, Transition, Schuleingang, Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte.

BERKMANN Nicole, Mag., Salzburg (A)

Unternehmenssprecherin und Leiterin der Abteilung Konzernale PR und Information der SPAR Österreich-Gruppe. Mitglied im Aufsichtsrat der ARA AG. Studium der Biologie sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaften in Salzburg, NLP-Trainerin und Coach.

BÖHM Hilde, Salzburg (A)

Gründungsmitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin der OK.Werkstatt, Kostümbildnerin in der freien Theaterszene, Kunsthandwerkerin. Inklusionsprojekte mit dem Theater ecce und Blaue Hunde.

BÖHNISCH Lothar, em. Univ.-Prof. Dr., Bozen (I)

Professor für Sozialpädagogik und Sozialisation der Lebensalter an der Technischen Universität Dresden (bis 2009). Lehrt Soziologie an der Freien Universität Bozen/Bolzano.

BUCHNER Elisabeth, MA, Salzburg (A)

Mitarbeit in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Nord-Süd-Kooperationen beim Verein INTERSOL, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen (ifz) mit Schwerpunkt auf empirischer Sozialforschung. Studium der Politikwissenschaft und Soziologie.

EXENBERGER Andreas, Dr., Innsbruck (A)

Gründungsmitglied von teamGlobo, assoziierter Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik der Universität Innsbruck. Arbeitsschwerpunkte: globale Ungleichgewichte in Vergangenheit und Gegenwart, Institutionen und Entwicklung sowie Armutsforschung.

FRIDAYS FOR FUTURE, Salzburg (A)

Wir sind SchülerInnen, Lehrlinge, Studierende und Menschen aus Salzburg und Umgebung, die nicht mehr zusehen wollen, wie ihre Zukunft verspielt wird. Wir sind eine politische Druckbewegung, die EntscheidungsträgerInnen auf allen Ebenen dazu auffordert, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Wir organisieren uns dezentral in Regionalgruppen, vernetzen uns aber österreichweit und international.

GRANDL Maria, Mag., Graz (A)

Universitäts-Projektassistentin und Dissertantin im Bereich Informatik Fachdidaktik (Informatische und Digitale Grundbildung, Maker Education, MINKT-Förderung) an der TU Graz, seit 2018: Projektleitung "MAKER DAYS for kids". Lehramtsstudium Mathematik und Informatik.

GRUBER Elisabeth, MA, Salzburg (A)

Erziehungswissenschaftlerin, Dipl. Kräuterpädagogin. Pädagogin an der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Abschluss des zertifizierten Lehrgangs zur Förderung für Menschen mit Autismus (2009) und Gründung der Praxis SumsituA. Arbeitsschwerpunkt: professionelle Unterstützung für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

HAIDER Rosemarie, MAS, Salzburg (A)

Gastrosophin, Inhaberin der Gastrosophischen Praxis in Grödig, Dipl. Ernährungsberaterin TCM, Dipl. TEH-Praktikerin, Landwirtschaftsmeisterin und Biobäuerin, Lehrgangleitungen an der Vitalakademie Salzburg, Lehramt an der Montessori-Schule/Freilassing. Studium der Gastrosophischen Wissenschaften an der Universität Salzburg.

HISCH Johann, Mag. Dr., Wien (A)

Direktor i. R. des Religionspädagogischen Institutes der Erzdiözese Wien, Gründer und Betreuer des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM, Autor eines Fachbuches über den Stephansdom/Führungen. Religionspädagoge an Pflichtschulen und Höheren Schulen in Wien, Mitarbeit an mehreren Religionsbüchern. Studium der Theologie.

JÄGER Andreas, Mag. rer. nat., Wien (A)

Moderator ORF III und Vortragender. Studium der Meteorologie in Innsbruck. Arbeitsschwerpunkte: Moderation der Wissenschaftssendung Quantensprung ORF III und Quiz mit Klasse ORF III, Klimavorträge und Eventmoderationen, Blog.

KAESSMAYER Sandra, Mag., Wien (A)

Vortragende in der Aus- und Weiterbildung für Menschen in pädagogischen Berufen und Bildungsreferentin der IWEO (Initiative Weltethos Österreich). Diplomerte Kindergartenpädagogin, Studium der Philosophie an der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Elementarbildung, Philosophieren, Philosophieren mit Kindern, Weltethos, Ethik.

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)

Redaktionsleiter von „Unsere Kinder“, des von der Caritas herausgegebenen Fachjournals für Bildung und Betreuung in der frühen Kindheit. Studium der Theologie und Journalistik. Arbeitsschwerpunkte: langjährige, intensive Auseinandersetzung mit der (NS-)Geschichte – speziell im pädagogischen Kontext.

PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)

Erziehungswissenschaftler am Fachbereich Erziehungswissenschaft (Universität Salzburg). Arbeitsschwerpunkte: Evaluation von Bildungssystemen und -prozessen, Portfolio und individuelle Entwicklungsförderung, wissenschaftliche Leitung des „Salzburger Beobachtungskonzeptes“ (SBK), des „Modulansatzes zur Selbstevaluation von Schulentwicklungsprozessen“ (MSS) und des „Janusz-Korczak-Schulprojekts“ (JKS). Lehrbereiche: Datenerhebungsmethoden, Statistik, Methodologie, Evaluation, Elementarpädagogik, Kinderrechte, Theater- und Spielpädagogik.

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

PATSCH Bettina, MA, Salzburg (A)

Bildungswissenschaftlerin, diplomierte Fachkraft für tiergestützte Therapie und tiergestützte Fördermaßnahmen. Seit 2017 als Pädagogin in der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Christian-Doppler-Klinik Salzburg tätig. Arbeitsschwerpunkte: Alltagsbetreuung, Verhaltensbeobachtung, Beziehungsaufbau, therapeutisches Gärtnern, Organisation tiergestützter Angebote und Soziale Kompetenzgruppe (SOKO) im stationären Jugend-Akutbereich.

PAUSCH Johannes OSB, Dipl.-Soz.-Päd. Mag. Dr., St. Gilgen (A)

Prior des Europaklosters Gut Aich, Psychotherapeut, Kellermeister, psychotherap. Leiter des Hildegardzentrums. Studium der Philosophie, Theologie, Sozialpädagogik, Psychotherapie. Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, europäische Klosterheilkunde, Heilpflanzen, Spiritualität, Ökologie, Biodiversität, Bienenschutz, Klosterheilkunde, Forschung und Vermittlung.

PESCHEK-TOMASI Elisabeth, MSc, Mag. Biol., Salzburg (A)

Selbstständige Naturpädagogin, Ökologin und Green-Care-Absolventin. Magisterstudium Ökologie an der Universität Salzburg, Studienlehrgang Nachhaltigkeit, Recht und Kommunikation an der Universität Rostock, Lehrgang Outdoor Education am IFAU Steyr, Masterstudium Green Care an der HAUP Wien. Arbeitsschwerpunkte: Naturvermittlung und Umweltbildung für Kindergarten, Schule, Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Referentin in der Fort- und Weiterbildung.

RAINER Christine, Mag., Innsbruck (A)

Gründungsmitglied von teamGlobo, Ökologin, Kindergruppen- und Krippenerzieherin und Sprachtrainerin. Sie bietet seit Jahren Workshops für Kinder und Jugendliche auf der Grundlage des Buches „Unser kleines Dorf“ zum besseren Verständnis komplexer Zusammenhänge in Wirtschaft und Gesellschaft an.

RESCH Christian, Mag., Salzburg (A)

Journalist, seit 15 Jahren bei den Salzburger Nachrichten in verschiedenen Ressorts, seit 2017 Ressortleiter Wochenende. Studium der Geschichte und Kommunikationswissenschaft. Unterrichtstätigkeit teils an der Universität bzw. am Kuratorium für Journalistenausbildung.

RIEDEL Ruth, Mag., Salzburg (A)

Gründungsmitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin der OK.Werkstatt, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt arbeitsmarktpolitische Projekte, seit 1991 Auseinandersetzung mit Malerei und autodidaktischem Arbeiten mit Metall.

ROSENBERGER Michael, Univ.-Prof. Dr., Linz (A)

Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie an der Katholischen Privatuniversität Linz und ehrenamtlicher Umweltsprecher der Diözese Linz. Studium der Theologie in Würzburg und Rom. Arbeitsschwerpunkte: Umweltethik, Tierethik, Theologie der Spiritualität.

RÖTZER Anita, MA, Mag., Salzburg (A)

Bildungsreferentin/Regionalstellenleiterin bei Südwind Salzburg seit 2007 – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit. Studium der Biologie/Ökologie an der Universität Salzburg, Universitätslehrgang Global Citizenship Education (2015–2018).

RYMKUSS Silke, Matrie am Brenner (A)
Fachreferentin für Jugend-Seelsorge und Liturgie der Katholischen Jugend der Diözese Innsbruck sowie Jugendleiterin im Dekanat Matrie. Mitglied von teamGlobo.

SAMPT Stefan, Mag., Wien (A)
AHS-Lehrer für Kath. Religion, Psychologie/Philosophie und Ethik am BG/BRG Purkersdorf. Mitarbeit an der KPH Wien/Krems im Zentrum für „Nachhaltigkeit und Spiritualität – PILGRIM“: Projektentwicklung, Beratung und Begleitung von Projekten an Schulen und Betreuung der PILGRIM-Projektdatenbank.

SCHEICHER Elisabeth, Mag., Salzburg (A)
Biologiedidaktikerin, Leitung der Grünen Schule Salzburg und des Schulbiologischen Lehrgartens. Lehre zu den Themen Umweltbildung, Experimente im BU, Lebende Organismen (Pflanzen) und Schulgarten im BU. Mitglied der AG „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Allianz der nachhaltigen Universitäten Österreichs. Lehramtsstudium Biologie und Umweltkunde/Bildnerische Erziehung an der Universität Salzburg/Mozarteum.

SCHÖN Sandra, Dr., Graz (A)
Expertin für offene Bildungsressourcen, digitale Lehre und Maker Education. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Organisationseinheit „Lehr- und Lerntechnologien“ der TU Graz, Projektleiterin beim Forum Neue Medien in der Lehre Austria, Adjunct Professor an der Universität Malang (Indonesien). Promovierte Erziehungswissenschaftlerin.

SCHÖNHERR Christine, Salzburg (A)
Musik- und Tanzpädagogin, Carl-Orff – Institut (Universität Mozarteum), Zertifizierte Trainerin für AAP (Atemrhythmisch angepasste Phonation nach Coblenzer/Muhar), Diplomierte Yogalehrerin (BDY/EYU). Mentorin in der YogalehrerInnen-ausbildung. Kurstätigkeit im In- und Ausland. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. Schwerpunkt Musikgeragogik.

SEISENBACHER Marie-Luise, MSc, Salzburg (A)
Physiotherapeutin, Achtsamkeitslehrerin, MBSR, Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung, Yoga-Lehrerin, Body-Mind-Therapeutin, Bewegungsanalyse Cary Rick, Dozentin an der Fachhochschule Salzburg, Studiengang Physiotherapie, Fachbereiche Körperwahrnehmung, Neurologie, Psychiatrie, Psycho-Somatik 1996 bis 2019, Master-Studium Neuro-Rehabilitation, Donau-Universität Krems.

SIMON Melissa, BA, Salzburg (A)
Studium BA Pädagogik, derz. MA Erziehungswissenschaft, Studienassistentin und Tutorin am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg. Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation und Gruppendynamik, Korczak und die Kinderrechte sowie Evaluation von Schulentwicklungsprojekten.

STAFFLER Armin, Mag., Innsbruck (A)
Politologe und Theaterpädagogin BuT®, seit 2006 freiberuflich Begleiter von Theaterprojekten zu Fragen des Zusammenlebens. Lehraufträge u.a. an der Universität Innsbruck, der PH Tirol, der PPH Linz, der KPH Wien/Krems, Mitglied von „Scientists for Future“, Obmann von spectACT, Referent im Lehrgang für kommunale Klimaschutzbeauftragte (Klimabündnis).

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

THOMA Florian, Dipl.-Ing., Goldegg (A)
Geschäftsführer Thoma Holz GmbH. Ingenieur-Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien. Ökologisches Bauen mit Holz ohne Leim und Chemie.

TIEDE Mareike, Wien (A)
Wie finden wir Gehör? Wie werden Inhalte lebendig? Wie springt der eigene Funke über? Diese Fragen erforscht Mareike Tiede seit 15 Jahren. Ihr Wissen und ihre Erkenntnisse gibt sie weiter – an Vortragende, Führungskräfte und RadiosprecherInnen – in München, Salzburg und Wien. Neben dem Unterrichten steht sie als Sprechkünstlerin, Moderatorin und Erzählerin auf der Bühne und erschafft mit Worten Welten.

TRIEB Sabrina, Graz (A)
Lehramtsstudentin für Technische und Textile Gestaltung sowie Biologie und Umweltkunde, Studentische Projektmitarbeiterin in der Organisationseinheit „Lehr- und Lerntechnologien“ der TU Graz, abgeschlossene Lehre zur Gold- und Silberschmiedin und Juwelierin.

WACHINGER Annette, Walchsee (A)
Erzieherin, Kinderkräuterpädagogin, Bibliothekarin und Leseanimatorin, Leitung der Gemeindebücherei Walchsee. Seit 2007 freiberuflich als Referentin für PädagogInnen und Kinder in den Bereichen Leseanimation, Sprachförderung und Naturpädagogik tätig.

**Rupertus
Buchhandlung**
www.rupertusbuch.at



RUPERTUS BUCHHANDLUNG, Dreifaltigkeitssgasse 12, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 87 33-0, Fax: 0662/87 16 61, info@rupertusbuch.at

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

BAUER Emmanuel, Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Theologe, Philosoph, Psychotherapeut

BUCHER Anton A., Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Präsident der IPWT Salzburg, Universitätsprofessor für Religionspädagogik

DINES Johannes, Mag., Salzburg (A)
Direktor der Caritas Salzburg, Theologe

DREHER Eva, Univ.-Prof. Dr., München (D)
Universitätsprofessorin für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

ERLINGER Melanie, Mag., Salzburg (A)
Planung und Organisation der IPWT Salzburg, Historikerin, Slawistin

GUTENTHALER Andreas, Dir., Salzburg (A)
Veranstalter der IPWT Salzburg, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Theologe, Historiker

KOBLINGER Christina, Mag., Salzburg (A)
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung der IPWT Salzburg, Anglistin

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)
Redaktionsleiter von *Unsere Kinder*, Journalist, Theologe

LAUERMANN Karin, Dir. Mag. Dr., Baden (A)
Vizepräsidentin der IPWT Salzburg, Chefredakteurin der *Sozialpädagogischen Impulse*, Pädagogin/Sozialpädagogin

LEIXNERING Werner, Primar Dr., Wien (A)
Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut

PARR ANNA, MAG., WIEN (A)
Generalsekretärin der Caritas Österreich, Volkswirtin

PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)
Lehrender Universität Salzburg, Herausgeber der Fachzeitschrift *Kita-Aktuell* (Österreichausgabe), Erziehungswissenschaftler

REICHER Hannelore, Ao. Univ.-Prof. Dr., Graz (A)
Universitätsprofessorin für Integrationspädagogik, Erziehungswissenschaftlerin

SCHÄRMER Georg, Innsbruck (A)
Direktor der Caritas Tirol, Pädagoge

THIERSCH Renate, MA, Tübingen (D)
Lehrende Universität Tübingen, Erziehungswissenschaftlerin

THUN-HOHENSTEIN Leonhard, Prim. Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Primarius a.D. der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an den Salzburger Landeskliniken



MEDIENSHOP KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG

- Tagungsbände der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg
- Vortragsmitschnitte auf CD

INFORMATION UND BESTELLUNG

www.bildungskirche.at/Medienshop

ORGANISATORISCHES

QUARTIERE

Hotel Jedermann ***

Rupertgasse 25, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 873241-0, Fax DW 9
office@hotel-jedermann.com
www.hotel-jedermann.com
EZ ab € 85 | DZ ab € 120 pro Zimmer
inkl. Frühstücksbuffet und Parkplatz,
exkl. Ortstaxe; kein Package möglich

St. Virgil Salzburg (Hotel)

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
Tel. +43 662 65901-511, Fax DW 509
reservierung@virgil.at
www.virgil.at
EZ € 77,50 | DZ € 126 pro Zimmer
inkl. Frühstücksbuffet

Kolpinghaus Salzburg ** (Hostel)

Adolf-Kolping-Straße 10, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 4661-512, Fax DW 550
info@kolpinghaus-salzburg.at
www.kolpinghaus-salzburg.at
EZ | DZ | Mehrbettzimmer:
€ 36-€ 69 pro Person inkl. Frühstück,
Parkplatz und WLAN

Die Preise verstehen sich zuzüglich allfälliger Abgaben. Änderungen vorbehalten.
Bei Reservierung bitte das Stichwort „Werktagung“ angeben.

Weitere Quartiere

Tourismus Salzburg GmbH
Tel. +43 662 889870, Fax DW 32
tourist@salzburg.info, www.salzburg.info

TAGUNGSKOSTEN

Tagungskarte: € 165 *

inkl. Vorträge, Podiumsdiskussion, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg, Tagungsband 2021

Tagungskarte ermäßigt: € 100 *

für StudentInnen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr

inkl. Vorträge, Podiumsdiskussion, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg, Tagungsband 2021

Vortragskarte: € 75 *

inkl. Podiumsdiskussion, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Arbeitskreiskarte: € 95 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Bus-Bahnticket Kernzone (Stadt) Salzburg

* Ermäßigung von € 10 pro Person für Gruppen (mind. 10 TeilnehmerInnen)

Tageskarten

Einzelkarte Vortrag/Podiumsdiskussion: € 16

Vormittagskarte Donnerstag: € 30 (2 Vorträge)

Vormittagskarte Freitag inkl. Stelldichein mit Imbiss: € 40 (2 Vorträge, 1 Podium)

Einzelarbeitskreis: € 50

Salzburg erleben: € 15

Tagungsband: € 18

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG | INFORMATION

Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg

www.bildungskirche.at/Werktagung

pwt@bildungskirche.at

Tel. +43 662 8047-7518

Fax: +43 662 8047-57518

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich

Die Anmeldung ist verbindlich.

Arbeitskreise

Geben Sie uns Ihre bevorzugten Arbeitskreise und eine Alternative bekannt. Wir werden uns bemühen, Ihre Wünsche nach Maßgabe freier Plätze zu berücksichtigen.

Salzburg erleben

Teilen Sie uns bei „Salzburg erleben“ Ihre 1. Wahl und 2. Wahl (Ersatz) mit. Wir werden uns bemühen, Ihren Wünschen nach Maßgabe freier Plätze zu entsprechen.

Zahlungsmodalitäten

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt dieser Rechnung den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto.

Stornobedingungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Bei Stornierungen bis zum 24. Juni 2021 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15 verrechnet, danach müssen die gesamten Tagungskosten bezahlt werden.

Tagungskarte | Vortragskarte | Arbeitskreiskarte

Die Eintrittskarten erhalten Sie ab Mi, 14. Juli 2021 | 11.30 Uhr im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, Tel. +43 676 8746-7510

Mit den Eintrittskarten erhalten Sie auch ein Bus-Bahnticket für die Kernzone (Stadt) Salzburg. www.salzburg-verkehr.at | [Salzburg Verkehr-App](#)

Presseakkreditierungen sind vor der Veranstaltung beim Veranstalter zu melden.

TAGUNGSORT | BÜRO

Tagungsort

Die Vorträge finden in der Großen Universitätsaula am Max-Reinhardt-Platz im Festspielbezirk statt.

Die Arbeitskreise finden in der Regel in der Altstadt statt und sind zu Fuß bzw. mit dem O-Bus erreichbar. Detaillierte Ortsangaben finden Sie ab Juli 2021 unter www.bildungskirche.at/Werktagung

Wenn Sie mit dem Auto zu den Veranstaltungen kommen, benutzen Sie die Altstadtgarage. Sie können dort zum Sondertarif parken, wenn Sie Ihr Parkticket im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, lochen lassen.

Verkaufsausstellung

EZS – Evangelisationszentrum Salzburg | www.ezs.cc
Religionspädagogische Arbeitsmaterialien

Rupertus-Buchhandlung | www.rupertusbuch.at
Fachbücher sowie Publikationen der ReferentInnen

In den Foyers der Großen Universitätsaula finden Sie weitere VerkaufsanbieterInnen und Initiativen.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Mi, 14. Juli 2021 | 11.30–20.00 Uhr

Do, 15. Juli 2021 | 08.30–15.30 Uhr

Fr, 16. Juli 2021 | 08.30–17.30 Uhr

Programmänderungen vorbehalten | aktuelle Informationen auf der Website
Die Tagung findet in jedem Fall nach den dann geltenden Corona-Bestimmungen statt.

Impressum

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER | VERLEGER: Katholisches Bildungswerk Salzburg
F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, ZVR-Zahl: 709030756

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Gutenthaler | Lektorat: Christina Koblinger
Redaktion | Planung | Organisation: Melanie Erlinger

Design: Irene Six | DTP: Lisa Aschbacher | Druck: Offset 5020 | Fotos: Irene Six (Titel, S. 4),
Leo Fellinger/Kunstbox (S. 7), Bianca Würger/Salzburg Museum (S. 10), Fräulein Maria's
Bicycle Tours (S. 11), pixabay (S. 12)

Katholisches Bildungswerk Salzburg Nr. 3/2021
Verlagspostamt 5020, Erscheinungsort: Salzburg
Österreichische Post AG, Sponsoring Post, SP 02Z030547 S
Wenn unzustellbar, zurück an den Absender:
Katholisches Bildungswerk Salzburg, F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich

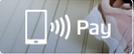


Salzburger
SPARKASSE 

Was zählt,
sind die Menschen.

MOBILES BEZAHLEN.

So, wie Sie es wollen.

salzburger-sparkasse.at



**Lebenssituationen sind vielfältig.
Die Generali Erwerbsunfähigkeitsversicherung auch.**

Sprechen Sie jetzt mit mir darüber, was passiert, wenn Sie nicht mehr arbeiten können.

Wolfgang Haidvogel
M +43 676 333 0053
w.haidvogel@ecclesia.at



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI